

Übersicht der Projekte im Bahnhofraum Bern

	2023		2024				2025				2026			
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Planungsprozess Stadtraum Bahnhof														
Synthesephase	■	■												
Ausstellung Ergebnisse Testplanung und Synthese			■											
Entwurf kommunaler Richtplan				■	■	■	■							
Öffentliche Mitwirkung								■						
Planerlassverfahren kommunaler Richtplan								■	■	■	■	■		
Zweckmässigkeitsbeurteilung 2. Tramachse														
Mitwirkung Variantenfächer	■													
Detailbewertung		■	■	■										
Abklärung Machbarkeit					■	■	■							
Vertiefung Perimeter West								■	■					
Vertiefung Perimeter Ost										■	■			
Mitwirkung											■	■	■	
Abschluss ZMB														■
UNESCO-Managementplan														
Teil 1: Managementplan (statischer Teil)	■													
Teil 2: Handbuch (dynamischer Teil)		■	■	■	■	■								
Vernehmlassung								■	■	■				
Implementierung													■	

Städtische Bau- und Verkehrsmassnahmen «Zukunft Bahnhof Bern» (ZBB)

Projektziele

Mit den Bau- und Verkehrsmassnahmen ZBBS stellt die Stadt Bern sicher, dass Reisende rasch und sicher aus dem neuen Bahnhof gelangen und direkten Anschluss an den städtischen ÖV und den Veloverkehr finden. Dafür sind im Umfeld des Bahnhofs bauliche Massnahmen und Änderungen in der Verkehrsführung nötig. Sie betreffen den Raum Schanzenstrasse/Bubenbergplatz/Laupenstrasse/Hirschengraben sowie den Bereich Bollwerk/Neubrücke/Henkerbrünnli. Am Bubenbergplatz wird eine unterirdische Personenpassage gebaut, um zusätzliche Querungskapazität zu schaffen. Die Passage verbindet die SBB-Publikumsanlage beim Bahnhofzugang Bubenberg direkt mit dem Hirschengraben.

Zuständigkeit

Tiefbauamt Stadt Bern
Abteilung Projektierung + Realisierung

Planungsprozess Stadtraum Bahnhof

Projektziele

Mit dem Planungsprozess Stadtraum Bahnhof wurde eine langfristige Vision (Zielbild 2035 ff.) für das Umfeld des Bahnhofs Bern entworfen. Diese wird in einem kommunalen Richtplan behördenverbindlich verankert. Der Richtplan umfasst verschiedene Massnahmen zur Aufwertung des Stadtraums. Die künftigen Arbeiten rund um den Bahnhof Bern sind auf dieses langfristige Zielbild auszurichten und abzustimmen. Das Zielbild baut auf den Arbeiten zu «Zukunft Bahnhof Bern» auf. Die Erarbeitung des Richtplans ist mit den parallel laufenden Projekten (Zukunft Bahnhof Bern, ZMB 2. Tramachse, UNESCO-Managementplan und weitere) eng abgestimmt.

Zuständigkeit

Stadtplanungsamt Bern
Bereich Freiraum

Zweckmässigkeitsbeurteilung Zweite Tramachse

Projektziele

Alle Trams – und viele Busse – fahren heute durch die Hauptgassen der Berner Innenstadt. Entsprechend belastet und störungsanfällig ist der Abschnitt zwischen Hirschengraben und Zytglogge. Ziel der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) «Zweite Tramachse Innenstadt» ist es, eine zusätzliche Tramachse durch die Berner Innenstadt zu evaluieren, die machbar, zweckmässig und bewilligungsfähig ist. Aufgrund einer Grobbewertung wurden 2023 drei Varianten öffentlich mitgewirkt. Abklärungen zur Machbarkeit ergaben, dass eine Linienführung durch die Bundesgasse aus technischen und Sicherheitsgründen nicht machbar ist. Prioritär soll die Linienführung im Westen via Laupen-/Belpstrasse zur Entlastung des Hirschengrabens weiterverfolgt werden. Die beiden verbleibenden Varianten im Osten via Speicher-/Nägelgasse und Lorrainebrücke/Viktoriarain werden in Abstimmung mit dem Richtplan Stadtraum Bahnhof weiter vertieft.

Zuständigkeit

Regionalkonferenz Bern-Mittelland
(Federführung), Kanton und Stadt Bern,
BERNMOBIL, Gemeinde Ostermundigen

UNESCO- Managementplan

Projektziele

Die «Altstadt von Bern» ist Weltkulturerbe und damit eine Stätte von aussergewöhnlichem universellen Wert, ein unschätzbares und unersetzliches Gut der gesamten Menschheit. Der UNESCO-Managementplan ist ein Instrument, das den Schutz und die denkmalpflegegerechte Weiterentwicklung des Weltkulturerbes «Altstadt von Bern» bezweckt; er bildet die Grundlage zur Steuerung und Qualitätssicherung künftiger Entwicklungen. Sein Ansatz ist ganzheitlich und umfasst bauliche, planerische, baurechtliche, nutzungs-technische sowie gesellschaftliche Anliegen. Der UNESCO-Managementplan beinhaltet insbesondere die Definition eines Schutzgebiets und einer Pufferzone, die Darlegung eines Verwaltungssystems, die Festlegung von Zielbildern zum Schutz und zur Weiterentwicklung des UNESCO-Weltkulturerbes und die Leitfäden Öffentlicher Raum, Architektur, Archäologie zur operativen, insbesondere baulichen, Umsetzung.

Zuständigkeit

Denkmalpflege der Stadt Bern Bereich
Site Management UNESCO-Welterbe